



Geschäftsbericht 2009

bio inspecta



Bericht des Verwaltungsratspräsidenten

Werte Bäuerinnen und Bauern, geschätzte Kundinnen und Kunden und Handelspartner, liebe Mitarbeitende der bio.inspecta,

Nach Ablauf meines ersten vollen Berichtsjahres als Präsident eines Verwaltungsrates in neuer Zusammensetzung kann ich mit Überzeugung sagen: Ich bin stolz auf die bio.inspecta: Das Klima im Verwaltungsrat und zwischen dem dynamischen Geschäftsführer und seinem Präsidenten ist ausgezeichnet. Bei allem Verbesserungspotential, das durch motivierte Mitarbeitende thematisiert wird, sind auf allen Stufen die Früchte professioneller Arbeit sichtbar.

«Bio ist und bleibt die Basis» – Dieses Leitmotiv, das wir auch von unseren Freunden der Austria Bio Garantie (ABG) beim Gegenbesuch im Burgenland mit eindrücklichen Besichtigungen erleben durften, haben wir verinnerlicht. Natürlich muss sich unsere Firma breit abstützen und in neue Geschäftsfelder expandieren. Kerngeschäft ist und bleibt aber Kontrolle und Zertifizierung von Bio-Produkten im In- und Ausland. Und gerade in unserem Land müssen jetzt die ProduzentInnen auf Bio umstellen. Es kann und darf nicht sein, dass die Schweiz ihren Umsatz von fast zwei

Milliarden Franken jährlich zum grössten Teil importieren muss. Ich danke allen – vorab der Bio Suisse, die jetzt eine eigentliche Kampagne zur Umstellung auf Bio lanciert hat.

2009 war ein Jubiläumsjahr für das FiBL und für bio.inspecta. Die grossen gemeinsamen Anstrengungen aller Akteure gipfelten in einem unvergesslichen Fest-Wochenende. Das Foto auf Seite 13 dieses Jahresberichtes zeigt die «Bio-Regierung» des Jubiläumsanlasses: Alt-Bundesrat Otto Stich, Regierungsrätin Susanne Hochuli, Prof. Dr. Urs Niggli, Stadträtin und Alt-Nationalrätin Ruth Genner, Bio Suisse-Präsidentin Regina Fuhrer, Nationalrat und Bio-Bauer Dr. iur. Andrea Hämmerle, Stiftungsratspräsident des FiBL Martin Ott und sogar der ehemalige FiBL-Student und Vorstandsmitglied Bioinstitut Tschechische Republik, Vize-Minister für Landwirtschaft in Tschechien Dr. Jiří Urban. Sie alle verkörpern mit uns die Hoffnung und den Aufbruch in ein dynamisches Bio-Land Schweiz über das Jubiläumsjahr hinaus. Lassen wir uns von der Freude und dem Stolz am Jubiläum anstecken.

Auch 2009 hielt die erfreuliche Entwicklung im Bioland Schweiz an. Beweis: Migros investiert massiv in Bio. Zahl-

reiche neue Presseprodukte liegen im Lifestyle-Trend Bio. Eine Bewegung von Menschen, die sich bewusst ernähren wird immer bedeutender. Diese erfreuliche Entwicklung ist auch für uns als grösste und wichtigste Kontrollfirma von entscheidender Bedeutung. Steigende Umsatzzahlen bedeuten aber auch mehr und noch professionellere Kontrollen.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön allen, die zum erfolgreichen Jubiläumsjahr beigetragen haben. Speziell danken möchte ich den Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, namentlich dem Vize-Präsidenten des Verwaltungsrats und neuernannten Professor Dr. Urs Niggli und dem FiBL, dessen tagtägliche Zusammenarbeit für die bio.inspecta von unschätzbarem Wert ist. Ein Dank gebührt dem dynamischen Geschäftsführer Ueli Steiner, den Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter und allen Mitarbeitenden.

Peter Jossen Verwaltungsratspräsident



Umschlagseite: Blick auf das Festgelände.

Der Aufbau des Festzeltes mit kräftiger Unterstützung von Mitarbeitern geht rasch vorwärts.



Bericht des Geschäftsführers

Werte Bäuerinnen und Bauern,
geschätzte Kundinnen und Kunden
geschätzte Handelspartner

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Jahr 2009 ist aus wirtschaftlicher und organisatorischer Sicht sehr positiv zu bewerten. Wir konnten die avisierten Firmenziele erreichen und unser Unternehmen mit gezielten Massnahmen auch in den Bereichen Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit weiter voranbringen. Unseren Kundinnen und Kunden gebührt Dank für die positive und wertschätzende Zusammenarbeit, eine Basis für erfolgreiches Handeln in einem dynamischen und anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld.

Neue Dienstleistungen

Im Jahr 2009 haben wir unsere Dienstleistungen intensiv weiterentwickelt und die Zusammenarbeit mit unseren PartnerInnen intensiviert. Wir konnten unseren Kundinnen und Kunden bereits sehr viele Dienstleistungen aus einer Hand anbieten, war dies auf dem Landwirtschaftsbetrieb oder im Handels- und Verarbeitungsbetrieb. Gemeinsam konnten wir neue und innovative Projekte erarbeiten und neue Aufträge angehen. So haben wir in der Zusammenar-

beit mit Bio Partner Schweiz AG eine neue Dienstleistung für Bio-Fachgeschäfte auf der Basis der Schweizerischen Bioverordnung entwickelt. Die Zertifizierung erhöht die Glaubwürdigkeit und Vertrauenswürdigkeit der Bio-Fachgeschäfte bei den Kundinnen und Kunden.

Zusammenarbeit mit OIC

Die bio.inspecta, die SQS in Zollikofen und die OIC in Lausanne haben im November 2009 eine exklusive Zusammenarbeit vereinbart. Damit haben die drei grossen Schweizer Unternehmen im Bereich Qualitätssicherung von Lebensmitteln eng zusammengespant. Unsere Kundinnen und Kunden werden ab dem Jahr 2010 von dieser Zusammenarbeit und einer noch breiteren Angebotspalette profitieren können.

Zusammenarbeit mit ABG

Die grösste Österreichische Bio-Kontrollstelle Austria Bio Garantie ist mit der bio.inspecta gegenseitig eigentümergebunden vernetzt. Dies und die abgestimmten Firmenstrategien ermöglichten es uns gemeinsam nach aussen aufzutreten und Synergien in der täglichen Arbeit und im Qualitätsmanagement zu nutzen.

Aus dem Bereich Landwirtschaft

Der Bereich Landwirtschaft durchlebte ein intensives Kontroll- und Zertifizierungsjahr, welches im Zeichen des Umbaus des Kontrollablaufes, der Umsetzung neuer Richtlinien und der Integration der internationalen Tätigkeiten stand.

Die Umsetzung der «100 % Bio Futter Richtlinie auf Biobetrieben» forderte alle unsere internen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und externen Kontrolleuren und Kontrolleure stark. Einerseits war der Aufwand für die Kommunikation zu unseren Kundinnen und Kunden sehr aufwendig, da diese Richtlinie vielfach nicht verstanden werden wollte, und andererseits stellte es neue Herausforderungen an den Kontrollablauf. Für manch eine Biobäuerin und einen Biobauer war diese weitere Vorgabe der berühmte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte mit der Folge, dass er dem biologischen Landbau den Rücken kehrte. Auch der Strukturwandel in der Landwirtschaft führte zu Betriebsaufgaben und Betriebszusammenlegungen.

Inspektion und Zertifizierung

Die Anzahl der kontrollierten Biobetriebe sank von 5112 auf 4990, was einem Rückgang von rund 3 % der Betriebe bedeut. Die gesamte biologisch bewirtschaftete Fläche blieb

hingegen konstant. Zusätzlich zu den ordentlichen Betriebskontrollen wurden 327 unangemeldete Nachkontrollen durchgeführt. Bei Nachkontrollen mit Mängeln wurde der Kontrollaufwand pauschal weiter verrechnet. Mit dieser Regelung wollen wir zwei Ziele erreichen: Betriebe bei denen alles in Ordnung war, sollen nicht anteilmässig die Kosten der «Nachkontrollen mit Mängeln» berappen müssen und zudem erwarten wir bei den betroffenen Bauern, die nicht alles in Ordnung haben, einen Lerneffekt.

Allgemein dürfen den Biobauern wiederum gute Noten ausgestellt werden. Die Anzahl Betriebe mit sanktionierten Mängeln nahm zwar zu, dies ist jedoch mit den neuen Vorschriften zu erklären.

Projekt 2010

Dieses Jahr setzten wir das Projekt 2010 um. Das Projekt hatte zum Ziel eine Ganzjahreskontrolle sicherzustellen. Wir starteten mit der Kontrolle 2010 bereits im November 2009 und so konnten viele Kontrollen bereits im Winterhalbjahr durchgeführt werden, in einer arbeitsärmeren Zeit also. So konnten Anliegen der Kunden und Kontrollpersonen auf einen Schlag berücksichtigt werden. Zudem ist die Winterzeit auch der ideale Zeitpunkt, um die korrekte Tier-

haltung zu kontrollieren. Die überwiegend positiven Rückmeldungen seitens der Kunden und Mitarbeitenden bestätigten uns in unserer Arbeit.

Ausblick

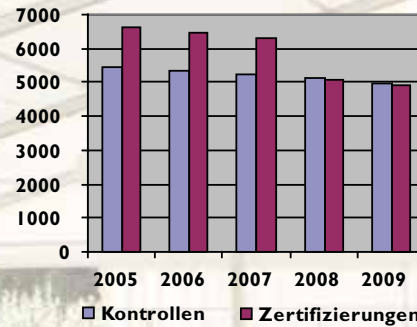
Grosse Abnehmer und neue Anbieter von Bioprodukte verlangen mehr Bioware: Meist Getreide, Eier, Gemüse und Früchte, leider kaum mehr Milchprodukte. Dies führt dennoch zu einer selektiven höheren Nachfrage, was besonders in der Westschweiz zu einer kleinen Umstellungsbewegung geführt hat. Rund 76 Betriebe haben sich 2009 für die Biokontrolle angemeldet. Von einer länger andauernden Trendwende zu sprechen wäre jetzt noch zu früh. Aber ein Biofrühling ist es allemal. Die bio.inspecta unterstützt die Umstellung in Form eines praxisorientierten Bio-Betrieb-Checks auf dem Hof. Zudem hat die Bio Suisse angekündigt, eine Biooffensive zu lancieren. Der Umstellsommer kann kommen, wir sind bereit.

Daniel Gürber,
Bereichsleiter Landwirtschaft

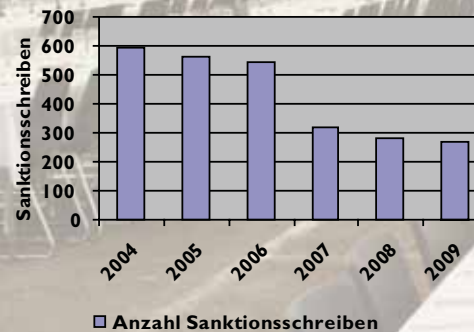


Der Tisch ist gedeckt; nun dürfen die hungrigen Besucher Platz nehmen.

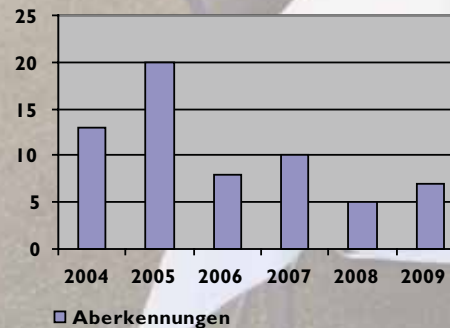
Landwirtschaftliche Kontrollen/Zertifizierungen



Sanktionen



Aberkennungen



Aus dem Bereich Verarbeitung und Handel

Der Bereich Verarbeitung und Handel kann auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken. Auch in diesem Geschäftsbereich arbeiteten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert und kundenorientiert. Wir haben neue Aufträge in Inspektion, Zertifizierung und Etikettenprüfung erhalten. Obwohl der Service Kontrollbescheinigungen durch eine Gesetzesänderung weniger in Anspruch genommen wurde, konnte der Umsatz insgesamt um Fr. 184'317 gesteigert werden.

Inspektionen und Zertifizierungen

Wir führten mit insgesamt 1717 Inspektionen rund 60 mehr als im letzten Jahr durch. Die Anzahl angebotener Kontrollkonzepte haben wir für die rund 40 Labels und Verordnungen von 93 auf 99 ausgebaut. Neu wurde bio.inspecta für den Canadian Organic Standard akkreditiert.

Rund 96 % der Betriebe wurden ohne Schreiben aus der Zertifizierung erneut zertifiziert und wir können unseren Kundinnen und Kunden insgesamt ein gutes Zeugnis ausstellen. 90 % der Sanktionsschreiben betrafen einen biologischen Standard und 10 % konventionelle Labels. Die Anzahl der kostenpflichtigen Sanktionsschreiben ist von 41 auf

62 gestiegen, liegt aber immer noch tiefer als in den Jahren vor 2008.

Um unsere Kundinnen und Kunden über Neuerungen zu informieren, versendeten wir regelmässige Newsletter per Mail. Wir möchten diesen Service auch im Jahr 2010 weiter anbieten und bei Bedarf ausbauen. Den Newsletter kann man auf unserer Website abonnieren.

Für die korrekte Auszeichnung der Produkte wurden unsere Zertifizierungsmarken rege verwendet. Die Zertifizierungsmarken und die Informationen über Auszeichnung von Produkten stehen auf unserer Website www.bio-inspecta.ch kostenlos zum Download zur Verfügung. Wir sind froh, damit einen positiven Beitrag in der korrekten Deklaration der Produkte bis zu den Konsumentinnen und Konsumenten leisten zu können.

Kundenentwicklung

Einen wichtigen Teil der Neukunden und zusätzliche Kontrollaufträge konnten wir durch das Angebot von neuen Dienstleistungen, wie MSC (Chain of Custody), Lokale Projekte und den Canadian Organic Standard erreichen.

Erfreulich ist auch der Anteil neuer Bio-Kundinnen und Bio-Kunden, welche vor allem aus kleingewerblichen Betrieben bestehen.

In der Zusammenarbeit mit SQS betreuen wir mittlerweile viele gemeinsame Kundinnen und Kunden mit Auditoren aus unserem Auditorenpool.

Ausblick

Insgesamt erwarten wir für das neue Jahr erneut eine leichte Steigerung der Anzahl Kontrollen und ergänzenden Aufträgen.

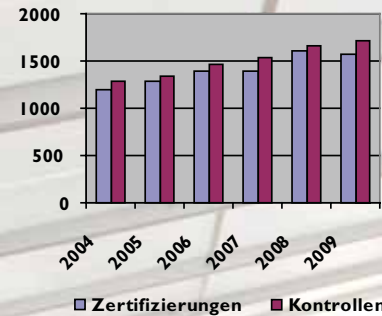
Die neu eingegangene Zusammenarbeit mit OIC insbesondere im Bereich Kontrolle von Ursprungsbezeichnungen (GUB/AOP) und geographischen Angaben (GGA/IGP) wird unseren Kunden weitere Audit-Kombinationen ermöglichen.

Frank Roth,
Bereichsleiter Verarbeitung
und Handel

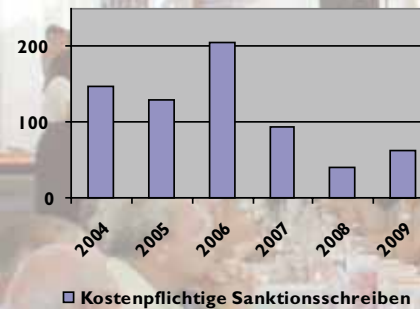


400 Gäste folgten unserer Einladung zum Jubiläumsbankett.

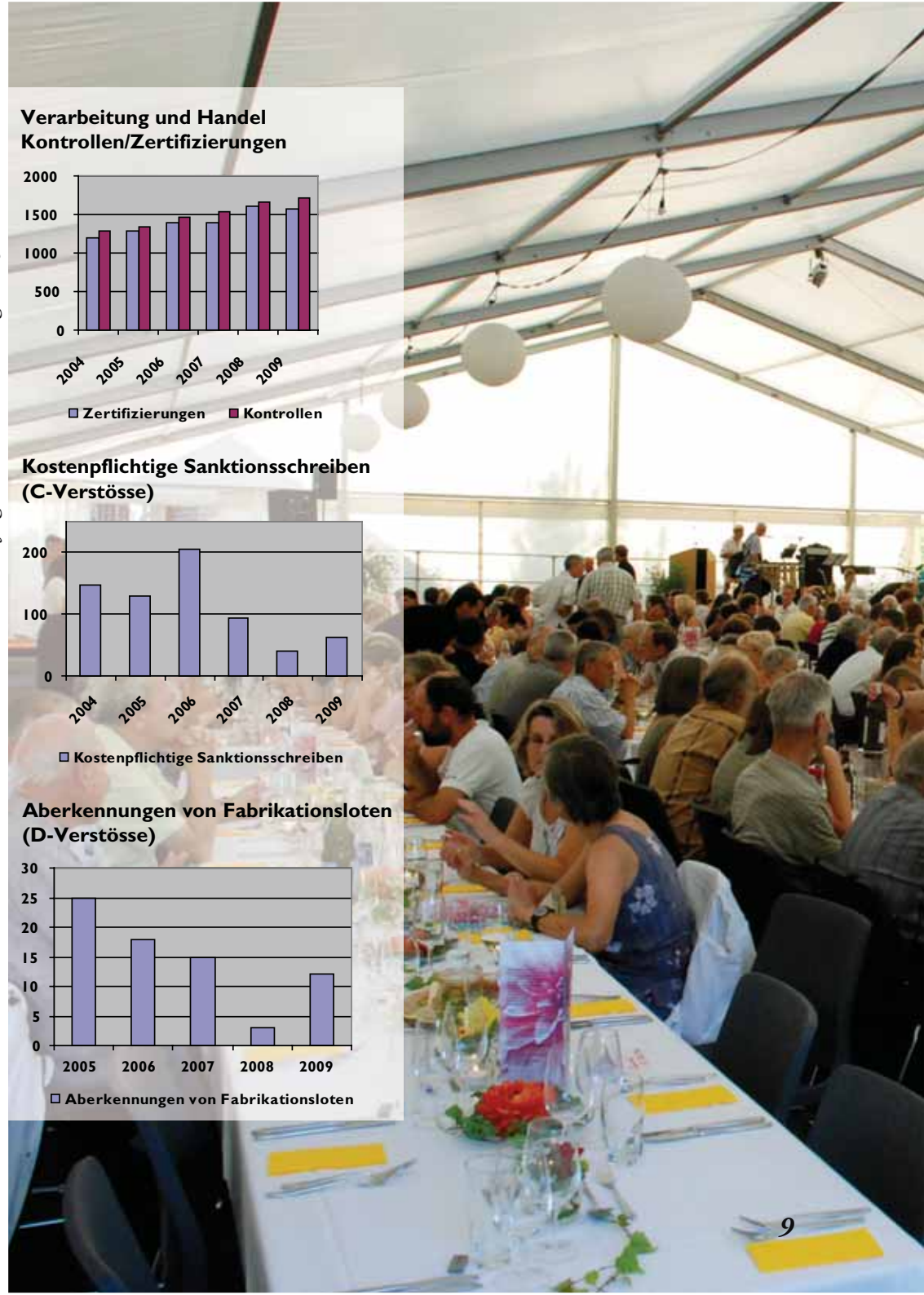
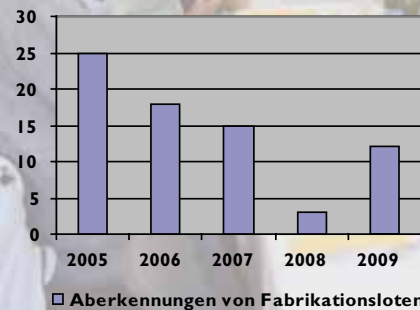
Verarbeitung und Handel Kontrollen/Zertifizierungen



Kostenpflichtige Sanktionsschreiben (C-Verstöße)



Aberkennungen von Fabrikationsloten (D-Verstöße)



Aus dem Bereich Internationale Tätigkeiten

Mit unseren internationalen Dienstleistungen unterstützen wir die Unternehmen und Produzenten in der Schweiz beim Export in die europäischen und internationalen Märkte. In der Schweiz hergestellte Produkte können mit den in den Zielländern verlangten Standards durch uns zertifiziert und damit in neue Märkte exportiert werden. Wir möchten diesen Service in den nächsten Jahren gezielt und abgestimmt auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ausbauen.

Wir schätzen es, im Auftrag unserer nationalen und internationalen Auftraggeber interessante Projekte in verschiedenen Ländern der Welt betreuen zu dürfen. Wir durften auch im Jahr 2009 Aufträge in verschiedenen Branchen erfolgreich ausführen. Neben den internationalen Inspektions- und Zertifizierungsdienstleistungen war der Aufbau von internationalen Kontrollstellen in der Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) ein wichtiges Geschäftsfeld.

Zusammen mit unseren Partnerinnen FiBL, Austria Bio Garantie und InfoXgen haben wir das Organic Inputs Evaluation Netzwerk aufgebaut. Mit der gemeinsamen Initiati-

ve sollen Zusatzstoffe nicht landwirtschaftlicher Herkunft in einem ersten Schritt in den Ländern Schweiz, Deutschland und Österreich nach gemeinsamen Kriterien beurteilt und für den Biolandbau zugelassen werden. In der Schweiz wurde die Hilfsstoffliste 2010 zum ersten Mal durch das FiBL mit unserem IT-System eCert erstellt. Weitere Projektpartner sollen diesen Service ab dem Jahr 2011 auch in anderen Ländern nutzen.

Unser Auftritt an der Weltleitmesse für Bioprodukte war ein Erfolg. Gemeinsam mit unseren Partnerfirmen konnten wir erneut unsere Dienstleistungen präsentieren und neue Kundenkontakte knüpfen. Insgesamt kann man eine weltweite Zunahme in Produktion und Handel mit Bioprodukten feststellen. Wir freuen uns, mit unserer Arbeit auch im laufenden Jahr einen positiven Beitrag zur Qualitätssicherung leisten zu können.



Von Baumwollarten zum T-Shirt



(V.l.n.r.): 1 Klimafreundlicher Ackerbau / Cool Farming: Die vielen Informationsstände werden trotz grosser Hitze rege besucht. 2 Organisation und Präsentation des Blumendekors für das gesamte Fest ist ebenfalls Aufgabe unserer MitarbeiterInnen. 3 Tag der offenen Türe: Marktstände bieten allerlei, auch Kräuter und Pflanzen – Bio natürlich! 4 Spielende Kinder geniessen die kühle Erfrischung am FIBL-Brunnen.



Bio-Prominenz: v.l.n.r.: Martin Ott Stiftungsratspräsident FiBL, Prof. Dr. Urs Niggli, Regierungsrätin Susanne Hochuli, Jiří Urban Vorstandsmitglied Bioinstitut Tschechische Republik/Vize-Minister für Landwirtschaft, Alt-Bundesrat Otto Stich, Stadträtin und Alt-Nationalrätin Ruth Genner, VR-Präsident bio.inspecta AG Peter Jossen, Präsidentin Bio Suisse Regina Fuhrer, Geschäftsführer bio.inspecta AG Ueli Steiner, Nationalrat und Bio-Bauer Dr. iur. Andrea Hämmerle



(V.l.n.r.): 1 Auch für die kleinen Gäste gibt es reichlich Unterhaltung. 2 Das Jubiläumsbankett – Es wird zu Tisch gebeten. 3 Auch am Tag der offenen Tür ist das kulinarische Angebot vielseitig. 4 Gebannt lauschen die Besucher dem Referenten.



(V.l.n.r.): 1 Auch die musikalische Unterhaltung darf nicht fehlen. 2 Die Vorführungen mit den Hirtehunden ist eindrücklich und wird von Klein und Gross rege besucht. 3 Marktstände mit Wein und Früchten verleiten zum verweilen. 4 Selbstverständlich ist auch das Apéro-Gebäck Bio!

Aus dem Bereich Administration/Finanzen

Auch 2009 war ein ereignisreiches Jahr! bio.inspecta feierte ihr 10jähriges Jubiläum! Gleichzeitig erreichte das FiBL das 35. Jahr seines Bestehens. Was lag näher, als ein gemeinsames, grosses Fest zu veranstalten. Die gemeinsame Organisation und Abwicklung lag auf der Seite der bio.inspecta AG weitgehend in den Händen der Administration. Es war unser Ziel – neben allen Freunden und Förderern des Biolandbaus – vor allem auch unseren Aktionärinnen und Aktionären und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr teilweise langjähriges Engagement herzlich zu danken. Am Samstagabend luden wir sie alle zu einem Bankett nach Frick ein. Am Sonntag luden wir alle unsere Kundinnen und Kunden ein und öffneten die Türen auch für die breite Öffentlichkeit. Wir boten viele Attraktionen, Informationsstände und Möglichkeiten zum Austausch und Geniessen. Der Wettergott meinte es fast zu gut mit uns – er bescherte uns zwei wunderbare, heisse Sommertage. Mit 3800 Personen – darunter erfreulich viele Familien mit ihren Kindern - die uns über beide Tage hinweg in Frick besuchten dürfen wir unser Fest als Grossanlass bezeichnen und wir freuen uns darüber, dass die Organisation gelungen ist. Bei dieser Gelegenheit danke ich ganz herzlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und natürlich auch denjeni-

gen des FiBL – für ihre wirklich tatkräftige Unterstützung. Beim Zeltbau zum Beispiel floss auch uns Bürolistinnen und Bürolisten einmal der Schweiss heftigst von der Stirn. Die Bilder dieses Geschäftsberichtes sollen einen Eindruck von unserem Fest geben.

Der Jahresabschluss 2009 präsentiert sich erfreulich.

- Der Bereich Landwirtschaft entschied, die Kontrollsaison über das ganze Jahr auszudehnen. Dadurch hatten wir im Herbst/Winter 2009 den einmaligen Effekt, dass Kontrollen vorgezogen wurden und der Umsatz für das Jahr 2009 in der Folge stieg. Der gesamte Mehrumsatz Landwirtschaft beträgt im Jahr 2009 Fr. 200 880.00.
- Der Bereich Verarbeitung und Handel konnte den Umsatz mit neuen Aufträgen um Fr. 184 317.00 steigern.
- Zum ersten Mal schlugen 2009 die Erträge aus Online-Services und IT-Projekten mit Fr. 76 525.00 zu buche.
- Auf der Aufwandseite führen wir nach wie vor eine strenge Kostenkontrolle.

Dies alles führte dazu, dass wir die Kosten der Jubiläumsfeier vollumfänglich aus der laufenden Rechnung bezahlen

konnten und die in den letzten Jahren dafür zurückgestellten Reserven nicht angreifen mussten.

Und auch dieses Jahr zum Schluss noch eine Gratulation: Im Frühjahr 2009 hat unsere vierte Lernende, Celina Hilfiker, die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Bravo!

Dora Studer
Bereichsleitung Administration/Finanzen



Viel Bio-Prominenz besuchte unser Fest.



Bilanz per 31.12.

Aktiven	2009 Fr.	2008 Fr.	Passiven	2009 Fr.	2008 Fr.
<i>Umlaufvermögen</i>			<i>Fremdkapital</i>		
Flüssige Mittel	332'083.04	153'092.37	<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		
<i>Forderungen</i>			Verbindlichkeiten a/Lieferungen	144'019.35	113'660.35
Forderungen a/Lieferungen u. Leistungen	1'076'538.95	1'095'458.25	u. Leistungen	17'228.05	16'744.85
Forderungen gegenüber Aktionären	33'328.10	15'401.80	Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	181'194.95	119'676.95
Andere Forderungen	106.72	1'643.38	Andere Verbindlichkeiten	2'722.80	2'346.95
Delkredere	-124'000.00	-98'000.00	Kontokorrent q.inspecta GmbH	212'494.60	69'359.00
Darlehen an Aktionäre	400'000.00	300'000.00	Kontokorrent Stiftung Abendrot (BVG)	217'527.62	174'781.50
Angefangene Arbeiten	40'210.00	0.00	Passive Rechnungsabgrenzung	<u>775'187.37</u>	<u>496'569.60</u>
Aktive Rechnungsabgrenzung	23'034.33	48'183.12			
	<u>1'781'301.14</u>	<u>1'515'778.92</u>	<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		
<i>Anlagevermögen</i>			Darlehen	20'000.00	20'000.00
Finanzanlagen	32'276.00	31'596.50		<u>20'000.00</u>	<u>20'000.00</u>
Sachanlagen	147'580.00	110'200.00	<i>Eigenkapital</i>		
Immaterielle Anlagen	18'360.00	30'600.00	Aktienkapital	969'500.00	969'500.00
	<u>198'216.00</u>	<u>172'396.50</u>	Gesetzliche Reserven	118'000.00	117'000.00
Total Aktiven	<u>1'979'517.14</u>	<u>1'688'175.42</u>	Reserven für eigene Aktien	9'775.00	575.00
			Freie Reserven	45'225.00	54'425.00
			Gewinnvortrag	29'105.82	20'438.83
			Jahresgewinn	12'723.95	9'666.99
			Bilanzgewinn	<u>41'829.77</u>	<u>30'105.82</u>
				<u>1'184'329.77</u>	<u>1'171'605.82</u>
			Total Passiven	<u>1'979'517.14</u>	<u>1'688'175.42</u>

Erfolgsrechnung

	2009 Fr.	2008 Fr.	Abweichung +/- Fr.
Dienstleistungsertrag			
Landwirtschaftsbetriebe	3'115'210.71	2'914'331.30	200'879.41
Verarbeitung und Handel	1'926'209.31	1'741'891.56	184'317.75
International	338'674.58	392'974.49	-54'299.91
Online-Services/IT-Projekte	76'525.00	0.00	76'525.00
Übriger Ertrag	64'542.03	69'503.97	-4'961.94
Verluste aus Forderungen/Veränderung Delkredere	-27'942.11	-4'380.29	-23'561.82
Total Ertrag	5'493'219.52	5'114'321.03	378'898.49
Personalaufwand	-3'827'113.25	-3'598'806.95	-228'306.30
Übriger Personalaufwand	-455'383.18	-452'982.12	-2'401.06
Fremdarbeiten	-190'242.40	-138'129.60	-52'112.80
Raumaufwand	-131'735.00	-131'735.00	-
Unterhalt, Reparaturen mob. Sachanlagen	-3'844.55	-1'210.80	-2'633.75
Fahrzeugaufwand	-24'590.80	-20'483.00	-4'107.80
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-89'407.30	-23'560.55	-65'846.75
Verwaltungs-und Informatikaufwand	-425'852.52	-448'348.54	22'496.02
Werbeaufwand	-57'365.19	-102'394.49	45'029.30
Übersetzungskosten	-42'500.30	-64'094.62	21'594.32
Übriger Betriebsaufwand	-30'601.10	-29'468.30	-1'132.80
Finanzaufwand	-6'488.64	-12'289.24	5'800.60
Finanzertrag	3'808.41	7'733.67	-3'925.26
Abschreibungen	-97'265.20	-127'286.65	30'021.45
Ausserordentlicher Ertrag	22'544.70	40'925.60	-18'380.90
Ausserordentlicher Aufwand (Jubiläumsfeier)	-121'809.95	0.00	-121'809.95
Steuern	-2'649.30	-2'523.45	-125.85
Total Aufwand	-5'480'495.57	-5'104'654.04	-375'841.53
Jahresgewinn	12'723.95	9'666.99	3'056.96

Anhang der Jahresrechnung

Nachfolgend sind nur jene Einzelrubriken gemäss Artikel 663b OR aufgeführt, bei denen Angaben zum Jahresabschluss der Unternehmung erforderlich sind; nicht erforderliche Positionen sind weggelassen.

	2009	2008
– Brandversicherungswerte der Sachanlagen	385'000.00	330'000.00
– Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	209'384.80	77'683.40
– Eigene Aktien		
Stand 1.1.2009 5 Aktien à Fr. 115.00		575.00
Käufe 2. Quartal 09 70 Aktien à Fr. 115.00		
Käufe 4. Quartal 09 10 Aktien à Fr. 115.00		
Stand 31.12.2009 85 Aktien à Fr. 115.00	9775.00	
– Auflösung von stillen Reserven	0	0
– Beteiligung q.inspecta GmbH, Frick	19'000.00	19'000.00
Zweck: Kontroll- und Zertifizierungsstelle für Produkte und Dienstleistungen		
Stammkapital: Fr. 20'000.00		
Beteiligungsquote: 95 %		
– Beteiligung Austria Bio Garantie, AT-Enzersfeld	Pro memoria	Pro memoria
Zweck: Gesellschaft zur Kontrolle der Echtheit biologischer Produkte	1.00	1.00
Stammkapital: € 72672.85		
Beteiligungsquote 31.12.2009: 11 %		
– Leasingverbindlichkeiten	13'307.65	17'955.95
Zürcher Kantonalbank Dübendorf, Toshiba Tec Switzerland AG, Kopierer, Vertragsende 2012		
– Risikobeurteilung		
Der Verwaltungsrat hat sich basierend auf einer unternehmungsspezifischen Risikobeurteilung mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinander gesetzt und, falls notwendig, erforderliche Massnahmen beschlossen.		

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION
 AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER

BIOINSPECTA AG, FRICK

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der BioInspecta AG für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

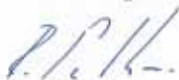
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 26. April 2010 /pm
 10100000_00geschränkt_0

Dr. Röthlisberger AG



Roné Peterhans
 dipl. Wirtschaftsprüfer
 Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)



Hanny Meister
 dipl. Wirtschaftsprüferin
 Revisionsexpertin

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Gewinnvortrag 1.1.2009 29'105.82

Jahresgewinn 2009 12'723.95

Bilanzgewinn per 31.12.2009 41'829.77

Beantragte Verwendung:

Zuweisung an gesetzliche Reserve 1'000.00

Vortrag neue Rechnung 40'829.77

Die KontrolleurInnen und ZertifiziererInnen 2009

Landwirtschaft

Aebi Bruno, Sumiswald BE
Bapst Brunner Ursula, Waltensburg/
Vuorz GR
Basler Markus, Zeihen AG
Béday Olivier, Montricher VD
Berweger Ulrich, Stein AR
Beti Otmaro, San Carlo GR
Bezzola Armon, Zernez GR
Bohnet Simon, Mörel VS
Bonfadelli Thomas, Ennetmoos NW
Brändle Josef, Wildhaus SG
Burch Thomas, Giswil LU
Burkhalter Martin, Souboz BE
Cantieni Nicca, Donat GR
Casaulta Martin, Lumbrein GR
Deplazes David, Surrein GR
Durrer Sepp, Kerns OW
Emmenegger Samuel, Zeihen AG
Fattorini Gianmarco, Balerna TI
Feuz Mathias, Stechelberg BE
Forrer Ruedi, Wildhaus SG
Gerber Beat, Zollbrück BE

Germann Marc, Luzern LU
Gregori Claudio, Bergün/Bravuogn
GR
Hänni Hans-Joachim, Detligen BE
Hänseler Urs, Rafz ZH
Heeb Mathias, Mauren FL
Héritier Jean-Luc, Savièse VS
Joss Thomas, Hellbühl LU
Juon Josua, Zillis GR
Klaiss Roman, Dardin GR
Locher Marcel, Leuk Stadt VS
Müller Andreas, Knonau TG
Müller Roland, Geschinen VS
Naldoni Michele, Biel BE
Pally Christoph, Wernetshausen
ZH
Privet Jacques, Sorens FR
Raguth Tschärner-Patt Simon, Scheid
GR
Riatsch-Brun Iris, Vnà GR
Scherrer Daniel, Bütschwil SG
Schiesser Werner, Masein GR
Schneider Martina, Toffen BE

Schönholzer Simon, Schönholzerswi-
len TG
Sommer Ronald, Monible BE
Steiner Franz-Josef, Einsiedeln SZ
Steiner Jon Peider, Lavin GR
Thom Jon Paul, Ardez GR
Tropp-Brägger Georg, Medels GR
Werder Bruno, Cham ZG
Zbinden Alfred, Gurzelen BE

Verarbeitung und Handel

Brodbeck Rudolf, Zollikofen BE
Doswald Roman, Schöftland AG
Eichenberger Ernst, Zollikofen BE
Gämperli Anna Katharina, Flawil SG
Jungo Mario, Bern BE
Kistler Denise, Zollikofen BE
Walter Robert, Aarberg BE
Wasem Christian, Bern BE
Weber Sabine, Bern BE
WidmerMartin, Bern BE

Die Gremien und die internen MitarbeiterInnen 2009

Verwaltungsrat

Jossen Peter,
Verwaltungsratspräsident
Hockenjos Christian
Küffer Heer Susanne
Matzenberger Hans
Niggli Urs, Vizepräsident
Zahner Theo

Geschäftsführer

Steiner Ueli

Administration

Studer Dora, Leitung
Blattner Philipp
Hajdarpasic Sadeta
Lemblé Raphael
Lienhard Simon, Lehrling
Limacher Marina
Rankin Jennifer
Segrada Lorin

Landwirtschaft

Gürber Daniel, Leitung

Aisslinger Barbara
Clerc Maurice
Dittrich Priska
Droz Selina
Frick Georg
Gerber Christoph
Glauser Patrizia
Heinrich Ueli
Hermsdorf Jean-Pierre
Hilfiker Celina
Hürbi Jörg
Obrist Jürg
Pfäffli Elias
Pericin Cadio
Rohner Rosmarie
Thalmann Esther
Thommen Claudia, Lehrling
Widmer Roland
Wollenberg Martínez Meike

Internationale Tätigkeit

Renner Heike
Langholz Ralph

Rösch Martin
von Arx Simon
Zimmermeier Monika

Verarbeitung und Handel

Roth Frank, Leitung
Berz Brigitte
Chatelain Yann
Jäggi Eliane
Köhn Renate
Mini Raffaella
Müller Gisela
Rüegger Martin
Schärner Philippe
Scheidegger-Zaccardo
Maria
Steiner Jasmin, Lehrling
Voser Alexandra
Wandeler Remo
Winistörfer Martin
Züger Regula
Zürcher Sara

Rekursstelle

Meyer Armin, Präsident
Marti-Moser Alexandra
Gerber Paul
Häseli Andi
Klug Arter Marianne
Urech Paul
Vogel Samuel, Vizepräsident

Impressum

Gestaltung: Daniel Gorba
Druck: SQS, Zollikofen
Bilder: Bärbel Aisslinger
und Thomas Alföldi



Wir bürgen für Ihre Glaubwürdigkeit

Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten kaufen Bioprodukte. Top motivierte Biobauern, eine sehr innovative Verarbeitungsindustrie und ein verantwortungsvoller Detailhandel engagieren sich für die Herstellung von nachhaltig produzierten biologischen Lebensmitteln.

bio.inspecta sorgt in diesem wichtigen Netzwerk zwischen Produzenten, Verarbeitern, Händlern, Konsumentinnen und Konsumenten für Sicherheit, Glaubwürdigkeit und Vertrauen. Der Erfolg unseres gemeinsamen Handelns basiert auf diesem Vertrauen in kontrollierte und nachhaltige Arbeit auf allen Ebenen und in allen Bereichen.



Ackerstrasse • Postfach • CH-5070 Frick
Telefon +41 (0)62 865 63 00 • Fax +41 (0)62 865 63 01
admin@bio-inspecta.ch • www.bio-inspecta.ch